

Fachforum „Glas im Bauwesen“ 2002:

Ja, nur eine Frage ...

Das Fachforum „Glas im Bauwesen“ des Otti Technik-Kollegs, Regensburg, bedient sich eines ausgelaugten Allerweltsbegriffs, der – kaum zugkräftig – nur als Serientitel und als übergreifendes Mittel zu verstehen ist, um die von jeweils sieben Referenten vorgetragene Ausführungen über einem Nenner vereinen zu können.

So behandelte das 12. Fachforum vor kurzem in Regensburg die Themen: Werkstoff Glas, Konstruktiver Glasbau und Glas-Konstruktionen, Zweischalige Metall-Glas-Fassaden, Statik des Isolierglases, Funktionsschichten auf Glas, Kleben von Glas, Kondensation auf der Außenseite von MIG, Sommerlicher Sonnenschutz sowie Bauaufsichtliche Regelungen. Die Themenwahl unterschied sich von der des 11. Fachforums, das im März 2001 in Würzburg stattfand, nur wenig.

Daß es sich hier um ausgemachte Kenner ihres Fachs handelt ist unbestritten. In Regensburg waren es Prof. Dr. Franz Feldmeier, FH Rosenheim, Bauoberrat Rudolf Hermann, Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, München, Robert Kirchner, Friedmann & Kirchner Gesellschaft für Material- und Bauteilprüfung mbH, Rohrbach, Dr. Armin Schwab, Fünfstetten, Dr. Bernd Szyszka, Fraunhofer-Institut für Schicht- und Oberflächentechnik, Braunschweig, Dr. Werner Wagner, Wacker-Chemie, München, und Prof. Dr. Johann-Dietrich Wörner, Institut für Statik im Fachbereich Bauingenieurwesen, TU Darmstadt.

Die Schwierigkeit – in gleicher Weise für den im Umgang mit Studierenden erfahrenen Forumsleiter Prof. Dr. Feldmeier dürfte darin zu finden sein:

Wer nimmt am Forum teil und mit welchem Vorverständnis ist bei den Teilnehmern zu rechnen?

Die Einladung nennt u. a. Architekten und Planer, Mitarbeiter von Ingenieurbüros und Behörden, Fassadenberater und Beratende Ingenieure, Fach- und Führungskräfte aus Entwicklung, Konstruktion, Vertrieb und Marketing in produzierenden Unternehmen.

Wo ist bei diesen also anzusetzen, um in der gemeinsamen Fachsprache mit abgestimmten Fachbegriffen reden und vor allem diskutieren zu können? Muß man die Eigenart von Glas, vom Kleben noch umfassend erklären?

Es scheint mir ein leider oft anzutreffender Denkfehler der Teilnehmer an derlei Veranstaltungen zu sein, daß sie sich nicht ausreichend vorbereiten. Sie scheinen anzunehmen, daß allein die Teilnahme schon schlaumeache und dazu beitrage, die aufgezeigten Fehler zu vermeiden. Der Leser/Zuhörer muß vor-, mit- und nacharbeiten können, damit der Vorteil einer solchen Veranstaltung auf einem fruchtbaren Boden gedeiht. Die Grundlagen für ein Verständnis erst während der Tagung zu schaffen, macht keinen Sinn.

Grundlagenband mit Fachbeiträgen gefordert

Ein Vorschlag: Mittlerweile zwölf Fachforen zum „Glas im Bauwesen“ müßten mit ihren Fachbeiträgen ausreichen, einen broschiierten Grundlagen-Band zusammenzustellen, wie sie heutzutage bei Tagungsbänden üblich sind. Von diesem könnte Prof. Feldmeier beim nächsten, dem 13. Forum, ausgehen, indem er den Teilnehmern nahe legt, sich erst nach der Lektüre dieses Bands anzumelden. Dann könnten die Referenten wirklich auf die Zwischenergebnisse vielleicht noch laufender Untersuchungen einzugehen, und eine Fachdiskussion könnte sich entfalten – wie oft regen fremde Fragen an. Man mag die „Bauaufsichtlichen Regelungen für Glas-Produkte und Konstruktionen“ gleichwohl als gottgegeben betrachten und ihre Durchführungen als Gebrauchsanleitungen erörternd preisen.



Bild: Otti

Die Endlichkeit dieser Regelungen vor Augen, gilt es, die Hintergründe auszuhehoren, vor denen das Neue entsteht, die Ausnahme von der Regelung, der Einzelfall. Außerdem stellt sich die Frage aus wie vielen Zustimmungen im Einzelfall wird die neue Regel?

Wie dem auch sei: Als grundlegende, das Thema fast erschöpfende Beiträge dürften die Referate „Metall-Glas-Fassaden“, „Schichten auf Glas“, „TRT und TRAV“, „Konstruktiver Glasbau“ und „Klebstoffe“ anzusehen sein; sie hätten Platz in dem angesprochenen Grundlagen-Band. Da dieser vorläufig fehlt, empfehle ich, sich den 262seitigen Tagungsband des diesjährigen Forums von dem Otti Technik-Kolleg zu erbitten, die Anschrift: Wernerwerkstraße 4, 93049 Regensburg, Fax (09 41) 2 96 88 19.

Ulrich Bäte